"Schliesslich folgen auf die Revolution erst recht Perioden handfester Reaktionen..."

Autor(en): **Broda, Christian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **53 (1974)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-338907

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

führend in der Organisation der Exilgewerkschafter tätig. Aber darüber hinaus versäumt sie keine Gelegenheit, vor dem Forum der Sozialistischen Internationale und des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften als Sprecherin der unterdrückten Arbeitermassen in den kommunistisch-regierten Staaten aufzutreten. Noch vor zwei Jahren hat sie auf dem Londoner Kongress der Gewerkschaftsinternationale eine höchst wirkungsvolle Rede gehalten. In der Bewertung ihrer ausserordentlichen Persönlichkeit sollte eine grosse Leistung Anna Kethlys nicht übersehen werden: sie, die immer schon fliessend deutsch gesprochen und geschrieben hat, hat als 67jährige die ihr bis dahin fremde englische Sprache sich in wenigen Monaten so sehr angeeignet, dass sie in dieser Sprache öffentliche Reden halten konnte.

Nicht nur die ungarischen Arbeiter, sondern die sozialistische Bewegung der ganzen Welt hat allen Grund sich darüber zu freuen, dass Anna Kethly auch in ihrem hohen Alter noch aktiv für die Ideale kämpft, denen sie ihr Leben geweiht hat.

Schliesslich folgen auf die Revolution erst recht Perioden handfester Reaktionen in vielen gesellschaftlichen Bereichen. Der Wille zur fortschreitenden Veränderung der Gesellschaft muss auch nach der Revolution immer erst von neuem wieder den Weg der Reformen in der Gesellschaft finden. Nur die Opfer und die Kosten sind grösser geworden. Denken wir an die nächstliegenden Beispiele unserer Zeit: Ungarn und die CSSR. Wie immer man die Einstufung in «systemkonforme» oder «systemändernde» Reformen vornimmt, unter den Bedingungen der entwickelten Industriegesellschaft haben die sozialdemokratischen Reformen die besten Erfolgsaussichten, um die gesellschaftliche Entwicklung zu höheren und reiferen Formen des Zusammenlebens zu fördern.

Dr. Christian Broda,
österreichischer Justizminister, in «Die Zukunft»